

Neue Freundschaften vertieft

Rummelsburger trafen sich in der Heidmarkhalle

BAD FALLINGBOSTEL (hf). Am Wochenende fand in Bad Fallingbostal das Patenschaftstreffen des Heimatkreises Rummelsburg statt. Über 1400 Erwachsene und viele Kinder, alles ehemalige Rummelsburger mit ihren Angehörigen, belebten den Kurort.

Alle zwei Jahre treffen sich die nach dem Krieg aus Hinterpommern vertriebenen Menschen zu einem großen „Familientreffen“ in der Heidmarkhalle und anderen Orten in Bad Fallingbostal. Da wird die Halle als zentraler Veranstaltungsort des Treffens zu einer wahren Informationsbörse und in den vergangenen Jahren auch zu einem Treffpunkt mit den heute im ehemaligen Kreis Rummelsburg lebenden Polen. Neue Freundschaften werden vertieft und alte Kontakte belebt.

Rummelsburg ist eine Stadt in Hinterpommern, etwa 250 Kilometer östlich der Oder. Die Einwohner des Kreises mussten als Folge des Zweiten Weltkriegs ihre Heimat verlassen. Im Jahr 1957 übernahm der Landkreis Fallingbostal die Patenschaft für den Heimatkreis Rummelsburg. Der 1977 durch Gebietsreform entstandene Landkreis Soltau-Fallingbostal führt diese Patenschaft fort, die Stadt Fallingbostal übernahm im Jahr 1963 die Patenschaft für die Stadt Rummelsburg.

Die Heimatkreisgemeinschaft findet sich jedes zweite Jahr in Bad Fallingbostal ein. Es haben sich zahlreiche Ortsgemeinschaften gebildet, die den Zusammenhalt der ehemaligen Nachbarn und Freunde aus den Dörfern des Kreises fördern.

Erneut hatte der Heimatkreis zu dem Treffen offizielle polnische Vertreter aus dem

heutigen Miastko, früher Rummelsburg, eingeladen. Leiter der Delegation war der Bürgermeister der Stadt Miastko, Roman Ramion.

Ferner waren polnische Gäste aus dem ehemaligen Hammermühle, heute Kepice, in der Heidmarkhalle anwesend. Sie unterhalten heute Kontakte zu den ehemaligen Bewohnern des Dorfes Wablonse. Kepice pflegt sei kurzen eine Partnerschaft mit Bomlitz. Und eine neue Part-

nerschaft im Heidekreis bahnt sich schon an. Die Beziehungen zwischen den Heimatvertriebenen und den heute in Hinterpommern wohnenden Polen haben sich ständig positiv entwickelt. Seit einigen Jahren schließen sich die Deutschstämmigen dort zusammen; auch Vertreter dieser Vereinigung waren gekommen.

Vor einigen Jahren schlossen auch die Stadt Bad Fallingbostal und die Miasto i Gminy Miastko (Stadt und Gemeinde Rummelsburg) ei-

Völkerverständigung geleistet werde.

Richter bekannte sich dazu, ein neuer Freund der dortigen Landschaft zu sein, nachdem er in diesem Jahr erst kürzlich einen Teil seines Urlaubs dort verbracht habe. Außerdem seien die polnischen Freunde sehr gute Gastgeber, so Richter weiter.

Auch Nikolaus und Georg Jeskow von Puttkammer, zwei führende Funktionäre des Heimatkreises Rummelsburg, be-

schichtlichen Wahrheit interessiert, so Nikolaus von Puttkammer erläuternd.

Als vorbildlich muss man da die Zusammenarbeit der Kepicer und ehemaligen Wablonser anführen. Sie haben es dank der Initiative der Landsmann Horst Mallwitz und Eckart Witt geschafft, zur 700-Jahrfeier ihres ehemaligen Heimatortes eine historische Festschrift in deutscher und polnischer Sprache herauszugeben.

Auch über dieses Projekt sind zahlreiche freundschaftliche Kontakte entstanden, so Eckart Witt, der in der Heidmarkhalle zusammen mit Horst Mallwitz die langen Gespräche mit dem Kepicer Bürgermeister Piotr Mazur genoss.

Das Interesse an der Geschichtsforschung, besonders aber auch der Familienforschung, wächst. Im vergangenen Jahr hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich in der Heidmarkhalle vorstellte. Viele Quellen für die Familienforschung existieren nicht mehr, ihr Standort ist unbekannt oder sie sind nur schwer zugänglich. Daher hat der Austausch von Informationen für die Interessierten besonderes Gewicht. Der Heimatkreisausschuss organisiert in jedem Jahr Busfahrten in die hinterpommersche Heimat. Das Interesse daran ist groß. Teilnehmer sind sowohl die ehemaligen Einwohner des Kreises als auch deren Ehepartner, Kinder und Enkelkinder.

Auch Bewohner des Landkreises Soltau-Fallingbostal haben auf diese Weise das Rummelsburger Land kennen gelernt.

Der Heimatkreis Rummelsburg stellt sich im Internet dar (www.rummelsburg.de). Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundete das Heimattreffen ab, das traditionell mit einem Gedenken am „Stein des Ostens“ begonnen hatte.



ZAHLEICHE Rummelsburger trafen sich in der Heidmarkhalle zu Gesprächen.

nerschaft im Heidekreis bahnt sich schon an.

Eine Delegation aus dem polnischen Ort Kolczyglowy besuchte ebenfalls das Vertriebentreffen in Bad Fallingbostal. Am Sonnabend besuchte diese Delegation aus Hinterpommern die Stadt Rethem zu einem ersten Partnerschaftstreffen. Dabei sollten Einzelheiten für eine feste Partnerschaft ausgelotet werden.

ne Partnerschaft. Die ersten Kontakte dazu knüpfte der damalige Vorsitzende des Heimatkreises Rummelsburg, Hans-Ulrich Kuchenbäcker.

Bürgermeister Arnold Richter beleuchtete deshalb in seinem Grußwort die Entwicklung der guten Beziehungen zu den heutigen, polnischen Bewohnern des ehemaligen Kreises Rummelsburg.

Er meinte, dass hier vorbildliche Arbeit im Sinne der

tonten in Gesprächen immer wieder, dass es keine Alternative zu den freundschaftlichen Begegnungen mit den heutigen Bewohnern der alten Heimat gebe.

Es seien nach anfänglichen Ängsten auf der polnischen Seite besonders in den letzten zehn Jahren so viele freundschaftliche Bande geknüpft worden und auch die polnischen Freunde seinen heute mehr denn je an der ge-